

Grundlagen Medienwirtschaft Klausur P1

SoSe 2012, 05. 07. 2012, Beuth Hochschule für Technik Berlin, FB I, Prof. Dr. Anne König

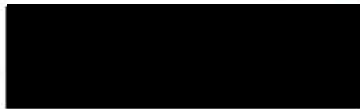
Hinweis: In dieser Klausur sind keine Hilfsmittel erlaubt. Eigenes Manuskriptpapier wird nicht angenommen, weiteres offizielles Papier können Sie jederzeit von mir erhalten. Bitte legen Sie Ihre Immatrikulationsbescheinigung und ihren Personalausweis sichtbar vor sich auf den Tisch. Handys bleiben ausgeschaltet.

Insgesamt können für diese Klausur 100 Punkte erreicht werden. Die mindestens zu erreichende Punktzahl beträgt 50. Bearbeitungszeit: 90 min. Geben Sie dieses Aufgabenblatt zusammen mit der Arbeit ab.

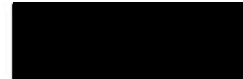
(nur für interne Zwecke)

1 (41) 37							2 (12)	3 (12) 10			4 (20)			5 (15)		Summe
5	11	2	2	3	3	15	12	6	4	2	6	9	5	10	5	80
5	11	1	2	3	0	15	12	4	4	2	0	6	3	8	4	
37							12	10			9			12	Note	2,0

Name:



Matr.-Nr.



Dritter Prüfungsversuch?

nein

ja

Aufgabe 1 (max. 41 Punkte):

- a) Zeichnen Sie eine Wertschöpfungskette einer klassischen Bogenoffsetdruckerei mit gestalterischer Vorstufe (5 Pkt.)
- b) Zeichnen Sie ein mögliches Organigramm einer Druckerei (geben sie ihr gerne einen Namen, z. B. ALPHA-Druck) mit folgenden Kostenstellen (11 Pkt.):
- ~~Verwaltung, Marketing und Vertrieb (3 Mitarbeiter inkl. Geschäftsführer)~~
 - ~~Auftragssachbearbeitung und Datenprüfung (2 Mitarbeiter)~~
 - ~~Gestalterische Vorstufe (1 Abteilungsleiter, 4 Mitarbeiter)~~
 - ~~Drucksaal und Weiterverarbeitung (1 Produktionsleiter, 10 Mitarbeiter (2-Schicht-Betrieb an den Druckmaschinen, 4-Schicht-Betrieb an den Weiterverarbeitungsmaschinen), Maschinenpark:

 - ~~eine 8-Farben-Maschinen mit 2 Personen Maschinenbesetzung pro Schicht,~~
 - ~~eine Fünffarbenmaschine mit 2 Personen Maschinenbesetzung pro Schicht,~~
 - ~~eine Schneidemaschine und zwei Falzmaschinen (2 Mitarbeiter zusammen)~~~~
- c) Welcher der Beschäftigten arbeitet in einer Linienstelle? Kennzeichnen sie diese mit „LS“ oder anders eindeutig (2 Pkt.).
- d) Welcher der Beschäftigten arbeitet in einer unterstützenden Stelle? Kennzeichnen sie diese mit US oder anders eindeutig (2 Pkt.).
- e) Haben Sie einen Hinweis gefunden, welche Rechtsform die Druckerei hat? Welcher Hinweis ist das? Nennen Sie die Rechtsform (3 Pkt.).
- f) Die Druckerei überlegt, eine Zweigstelle in den Niederlanden einzurichten. Dazu wird eine Stabstelle eingerichtet mit dem Mitarbeiter Frank den Hartog. Zeichnen Sie die Stabstelle in das Organigramm ein und beschreiben Sie, was eine Stabstelle ist (3 Pkt.).
- g) Frank den Hartog hat zwei mögliche Varianten für die Zweigstelle erarbeitet: Kauf einer bereits existierenden Druckerei mit ähnlichem Maschinen- und Mitarbeiterpark wie die hier skizzierte Druckerei und Neubau in einem Industriegelände. Entwerfen Sie eine Entscheidungsmatrix mit diesen zwei Alternativen, listen Sie drei bis max. fünf Entscheidungskriterien auf, bewerten sie diese und kommen sie durch Anwendung der Methode der Entscheidungsmatrix zu einem Vorschlag für das Management (15 Pkt.).

Aufgabe 2 (max. 12 Punkte): Lohn-/Gehaltskosten

Man unterscheidet bei den Lohn- bzw. Gehaltskosten zwischen

- dem Nettoarbeitsentgelt (das, was der Arbeitnehmer auf sein Girokonto monatlich überwiesen bekommt),
- dem Bruttoarbeitsentgelt und
- den Arbeitgeberanteilen zur Sozialversicherung

Alles drei zusammen wird auch „Arbeitgeber-Brutto“ genannt. Listen Sie auf, was sich zusätzlich zum Nettoarbeitsentgelt alles in dem „Arbeitgeber-Brutto“ verbirgt. Prozentzahlen sind nicht erforderlich.

Aufgabe 3 (max. 12 Punkte): Wettbewerbsrecht / Rechnungswesen

Lesen Sie die folgende Meldung und beantworten Sie die Fragen:

^{FAZ 25.6.12} Ölkonzern verweigert Auskunft zu Preisbildung

bü. BONN, 24. Juni. Die Wettbewerbsverfahren, mit denen das Bundeskartellamt gegen die fünf großen Mineralölkonzerne vorgeht, sind vorerst blockiert. Der Ölkonzern Conoco-Phillips (Jet) wehrt sich dagegen, den Wettbewerbshütern Auskunft über sein Preisbildungsverfahren zu geben. Nun muss die Behörde den Umweg über das Oberlandesgericht Düsseldorf gehen. „Wir müssen unser Verfolgungskonzept, Verdachtsmomente und Zahlen offenlegen“, sagte Kartellamtspräsident Andreas Mundt. (Siehe Wirtschaft, Seite 11.)

- a) Es gibt drei Teilbereiche des Wettbewerbsrechts. Nennen Sie diese Teilbereiche und zeigen Sie auf, welches der drei Teilbereiche hier gegriffen hat. Begründen Sie letzteres kurz. (6 Pkt.)
- b) Gehört die Preisbildung von Unternehmen zum internen oder zum externen Rechnungswesen? Begründen Sie Ihre Meinung. (4 Pkt.)
- c) Haben Sie eine Idee, warum das Bundeskartellamt in diesem Fall aktiv geworden ist? Welche Hinweise könnte es haben? Welche Zahlen müsste es vermutlich erheben, um die Verdachtsmomente zu erhärten? (2 Pkt.)

Aufgabe 4 (max. 20 Punkte): St. Galler Managementmodell

- a) Skizzieren Sie das St. Galler Managementmodell (6).
- b) Was unterscheidet das normative, das strategische und das operative Management voneinander? Beschreiben Sie dieses am Beispiel eines (fiktiven) Zeitungsverlages (9).
- c) Nennen Sie fünf Stakeholder eines Zeitungsverlages und beschreiben Sie in kurzen Stichworten ihre Ansprüche an den Verlag (5).

Aufgabe 5 (max. 15 Punkte): Umsatzsteuer

- a) Sie sind selbständige/r Medientechniker/in und wollen ihre Vorsteueranmeldung vorbereiten. Wie viel Vorsteuer haben Sie dem Finanzamt zu melden bei folgenden Belegen (Umsatzsteuer: statt 7 % auf 10 % gesetzt; statt 19 % auf 20 % gesetzt, da dies bei fehlendem Taschenrechner leichter im Kopf zu rechnen ist) (10 Pkt.):

Ausgangsrechnung:

Honorar Multimedia-Konzept „Maschinen aus Bielefeld“, 2500 € zzgl. 20 % MwSt.

Eingangsrechnungen:

Digitalkamera 100 Euro inkl. 20 % MwSt.

Buch „Multimedia für Profis“, 50,00 inkl. 10 % MwSt.

- b) Was bedeutet „Allphasen-Nettoumsatzsteuer mit Vorsteuerabzug“? Begründen Sie insbesondere den Begriff „Allphasen“ ausführlich (5).

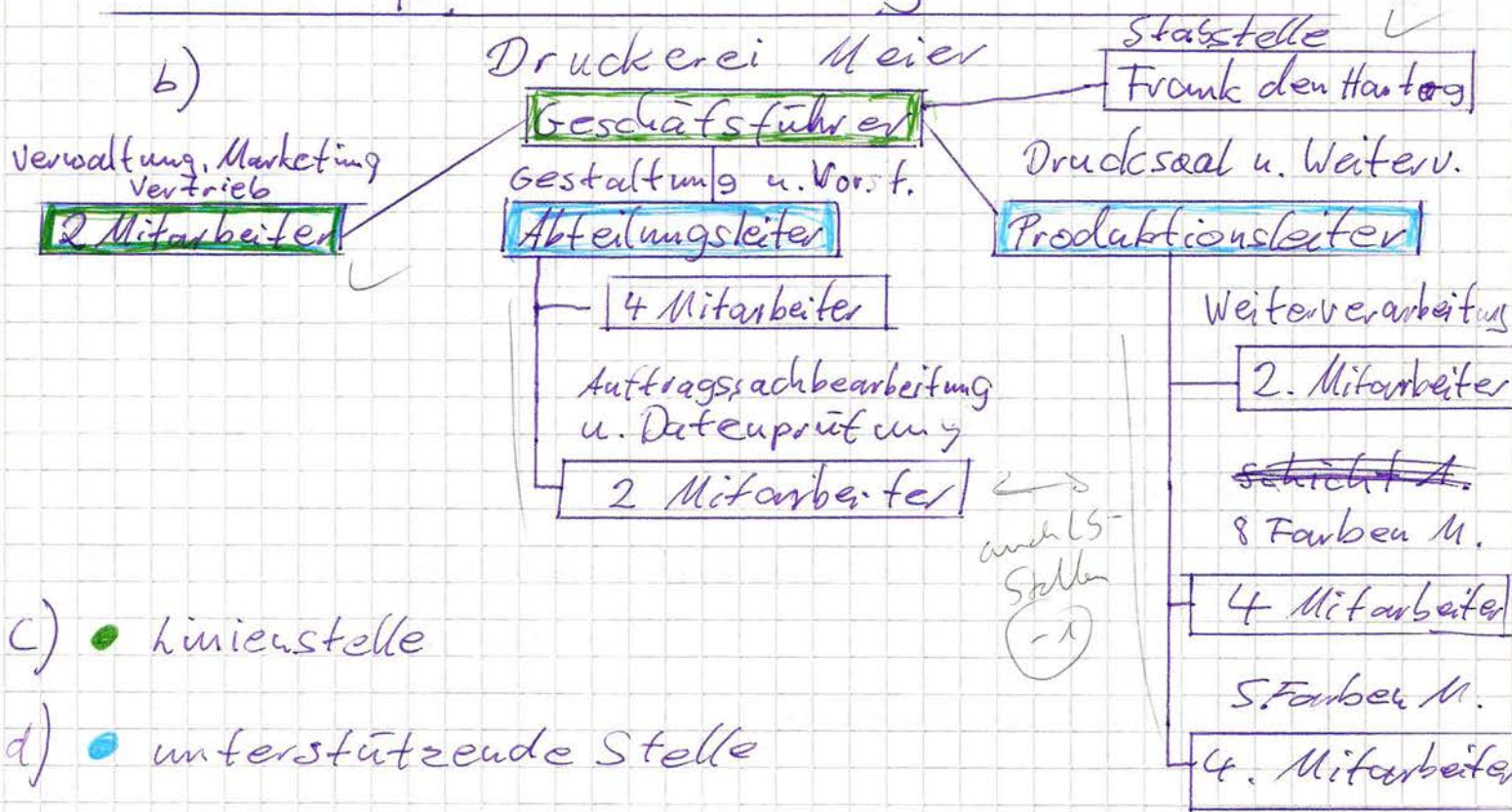
1. a)

input	putput	output
Auftragsaquirise	Verarbeitung	Distribution
Außenwerbung	Gestaltung	Rechnungswesen
Kalkulation	Vorstufe	Versand
Marketing	Druck	Verwaltung
Kundenaquirise	Nachbearbeitung	

80 Pkt.

FBI

b)



c) • Linienstelle

d) • unterstützende Stelle

e) GmbH, da 1 Geschäftsführer, die Mitarbeiteranzahl größer 15 und bei der Geschäftsausstattung schon ein sehr hohes Stammkapital zur Verfügung stehen würde.

f) Eine Stabsstelle ist, die Geschäftliche Leitung einer Außenstelle bzw. Zweitzstelle. Sie hat alle Verfügungen wie der ~~Ges~~ eigentliche Geschäftsführer, auf die Zweitzstelle. Außer Entscheidungen die ~~den~~ die Gesamtfirma betreffen.

① g)

		1. Neubau		2. alt kaufen	
		Note	Summe	Note	Summe
Kosten	0,4	4	1,6	2	0,8
Maschinen	0,3	1	0,3	3	0,9
Lage	0,1	1	0,1	3	0,3
Infrastruktur	0,2	1	0,2	2	0,4
	<u>1</u>		<u>2,2</u>		<u>2,4</u>

sub mit!
15/15

Der Vorschlag anhand der Matrix wäre ein ~~Neubau~~ Neubau, aber da dieser sehr knapp ist sollte man sich eventuell einer anderen Methode oder Entscheidung bedienen.

- ② Unfallversicherung (Berufsgenossenschaft) ✓
Pflegeversicherung ✓
Krankenversicherung ✓
Arbeitslosenversicherung ✓
Körperssteuer (Solidaritätszuschlag, eventuell Kirchensteuer) ✓
Rentenversicherung ✓

perfekt
12/12

3. a) Es hat das Kartellrecht eingegriffen. EBI
Unlauterer Wettbewerb scheint hier gegeben
4/6 zu sein, da wohl Preisabsprachen unter
den Konzernen gegeben sind.

b) Es gehört zum internen Rechnungswesen,
da das externe die gestellten Rechnungen
4/4 und erhaltenen Rechnungen bearbeitet
und verwaltet. ✓

c) Weil eventuell zu unterschiedlichen Zeiten,
von allen Konzernen, ein gleich
hohes Preisniveau gegeben war.

2/2 Und der Verdacht bestand, dass Preis-
absprachen gegeben waren. Es müsste
die Zahlen der getätigten Preisanpassungen
von allen Konzernen zum gleichen
Datum bzw. zur gleichen Zeit erheben.

4. c) Stakeholder ⇒ Presseagenturen, Kunden
3/5 Druckereien, Zeitungsstände
Mitarbeiter

b) Normativ, ist für das Management des
Firmenablauf zuständig. ↓

Strategisch, für die Planung u. Kon-
zeption des Unternehmens ✓

Operativ, ist für ~~das~~ ausführende
Management zuständig. ✓

4/9



Zeitungsverlag

- Normativ: Personalmanagement, Personalbeschaffung

Strategisch: ~~erste~~ Planung von neuen Märkten, Vergrößerung,

Operativ: Umsetzung von Strategien und Management des ausführenden Personal

5.

a) 10% und 20%

2500 € · 1,2
inkl. Ust 3000 €

Ust. 500 € fürs Honorar

Netto 80 €

100 € · 0,2
~~20 €~~ 16,67
4,55

20 € Kamera

50 € · 0,1
5 € Buch

9,10

500 € - 25 € = 475 € Vorsteuer müssen gemeldet werden.

b) ~~Das~~ Das bedeutet, dass innerhalb einer Wertschöpfungskette bzw. Weiterverkauf von Dienst- o. Sachleistungen die Vorsteuer weitergegeben wird u. erst beim letzten Konsumenten gezahlt wird. In Form von Umsatzsteuer bei Geschäftsleuten o. ~~bei~~ Mehrwertsteuer vom Kunden.

Allphasen bedeutet, die komplette Phase in der Kette von Grundprodukt bis zum Endprodukt in einer Wertschöpfung.

415